

[Ebook pdf] Handbuch der deutschen Geschichte, 22 Bde.

Handbuch der deutschen Geschichte, 22 Bde.

Von Bruno Gebhardt, Herbert Grundmann
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #799901 in BcherVerffentlicht am: 1999Einband: Taschenbuch | File size: 55.Mb

Von Bruno Gebhardt, Herbert Grundmann : Handbuch der deutschen Geschichte, 22 Bde. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Handbuch der deutschen Geschichte, 22 Bde.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr

gut für die wissenschaftliche Arbeit. Von Ein Kunde Der Gebhardt" ist schon lange ein Standardwerk für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der deutschen Geschichte, gerade da aus den ursprünglich zwei Bchern von 1881 über die Instrumentalisierung des Werkes im Nationalsozialismus ein tatsächlich umfassendes Geschichtswerk geworden ist. Der Gebhardt" besteht heute nicht mehr in erster Linie aus dem Werk von Bruno Gebhardt (1858-1905), sondern aus einer Vielzahl interessanter Teilwerke, die bestimmte Abschnitte und Themen der deutschen Geschichte beinhalten und geht bis zum Ende des Dritten Reiches und der Gründungen der BRD, DDR und der Republik Österreich. Alles in allem ein sehr interessantes Geschichtswerk, das aufgrund des wissenschaftlichen Anspruchs auch in erster Linie für die wissenschaftliche Aufarbeitung gedacht ist und daher für den Laien nur bedingt zu empfehlen ist. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)²³ von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Standardwerk zur deutschen Geschichte !Von Benjamin "Der Gebhardt ist und bleibt das Standardwerk der deutschen Geschichte" - das ist so ziemlich das Erste, was praktisch jeder Geschichtsstudent in Deutschland zu Beginn des Studiums zu hren bekommt. Ganz stimmt es nicht mehr, denn als der Gebhardt erschien, gab es kein anderes Werk dieser Art. Heute sieht es anders aus: Beck's "Neue Deutsche Geschichte" ist ein würdiger Konkurrent, und Suhrkamp's "Historische Bibliothek" füllt sich langsam. Der Gebhardt in dieser Form (9. Auflage) hat bereits rund 30 Jahre hinter sich (de facto über 40 Jahre, die 8. Auflage blieb die Basis der 9.). Damals verstand man Geschichte noch großen Teils als reine Politikgeschichte, während heute im (meiner Meinung nach fehlgeleiteten) Sinne Geschichte fast ausschließlich Sozial- und Kulturgeschichte ist, Ereignisgeschichte wird stark zurückgedrängt. Man findet leider nur selten einen guten Mittelweg. Wer diese dtv Ausgabe des Gebhardt lesen will, wird daher auch eher mit Ereignisgeschichte konfrontiert werden. Doch diese ist Teils sehr gut geschrieben, vor allem aber informativ und durchaus mit Wirtschafts-, Rechts- und Sozialgeschichte angereichert. In 22 Bänden wird der Bogen von der Frühzeit der deutschen Geschichte, über Karl den Großen, die Staufer, die Reformation, die Neuzeit und die Zeit des Nationalsozialismus gespannt. Endet tut der Gebhardt mit der Entstehung der BRD und Österreichs, verfasst von den damaligen Kapazitäten der deutschen Geschichtswissenschaft. Knappe aber blickt über die historischen Ereignisse - jedoch fast ausschließlich deutsche Geschichte, nur manchmal sind Exkurse über die europäischen Nachbarn eingestreut -, gefolgt von Literaturverweisen (aufgrund des Alters des Gebhardt leicht veraltet, aber immer noch sehr nützlich), gefolgt von Verfassungsgeschichte und Sozialgeschichte. Dazu gesellt sich eine gute Bibliographie. Jeder der Geschichte studiert, oder sich für deutsche Geschichte interessiert, macht mit dieser Sonderedition einen guten Fang. Er sollte jedoch wissen, dass die Forschung nicht stillgestanden ist. Der "neue Gebhardt" ist bereits im Entstehen begriffen - leider hat er in so mancher Fachrezension eher schlecht als recht abgeschnitten. Auch in seiner alten Form ist und bleibt der Gebhardt (vorläufig) ein zuverlässiges Nachschlagewerk zur deutschen Geschichte, wobei die Lesbarkeit schwankt - aber so ist es eben leider meistens mit historischer Fachliteratur. Trotzdem: zugreifen !²⁶ von 39 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umfangreich aber zum Teil sehr veraltet. Von Ein Kunde Der Gebhardt verfügt nicht ganz zu Unrecht über einen ausgezeichneten Ruf als Nachschlagewerk. Zusammenhänge und Geschehnisse werden kompakt aber nicht zu kurz dargestellt und ausgeführt. Das ist auf jeden Fall als sehr positiv anzusehen. Dass am Ende jedes Kapitels die Fußnoten mit Literaturangaben stehen, ist grundsätzlich auch sehr hilfreich. Schnell wird aber klar, dass nicht ein einziges "neueres" Werk zu finden ist. Das liegt daran, dass der in der Auflage von 1999 einfach nachgedruckte Gebhardt inhaltlich noch der Gebhardt von 1970 ist, inklusive der verarbeiteten Literatur und des zugrundeliegenden Forschungsstandes! Beispiel Band 6: Friedrich Baethgen: Schisma und Konzilzeit, Habsburgs Aufstieg Als der vorliegende Gebhardt 1970 erstmals veröffentlicht wurde, war Baethgen (1890-1972) schlappe 80 Jahre alt und damit mit Sicherheit nicht mehr auf dem Gipfel seines forscherschen Lebens! War dieser Band stellvertretend für alle anderen also 1970 schon nicht mehr der Weisheit letzter Schluss, muss dies für heute, 35 Jahre (sic!) umso mehr gelten. Und tatsächlich, die Forschungsliteratur ist seitdem im hier interessanten Bereich immens angewachsen, und die gängigen Forschungsmeinungen unterscheiden sich stark von jenen Baethgens. Für die wissenschaftliche Arbeit ist der aktuelle Gebhardt also kaum zu benutzen. Fazit: Für den Hobbyhistoriker mag dieses Werk noch genügen, für den Wissenschaftler ist es gnadenlos veraltet. Ein neuer, von derzeit führenden Historikern verfasster Gebhardt wäre angebracht, dann wären auch fünf Sterne in der Bewertung verdient.

Der Verlag über das Buch Das solideste Handbuch der deutschen Geschichte ist immer noch der alte Gebhardt. Deutsche Welle Der Gebhardt gilt nicht nur für Lernende und Lehrende seit langem nicht nur als Handbuch, sondern auch als Standardwerk der deutschen Geschichte. Rheinische Post Generationen von Studenten ist er ein Begriff: der Gebhardt. Westdeutscher Rundfunk ... das Standardwerk der deutschen Geschichte. Sdfunk Stuttgart Man muss den Gebhardt nicht erst vorstellen, aber diese 9., neu bearbeitete Auflage des zeitgeschichtlichen Teils verdient ein Sonderlob, ist es doch für jemand, der diese Epochen miterlebt hat, ein arges Unterfangen, im Streit der Schulen und Methoden und im Widerstreit gegen eigene Vorurteile und Erfahrungen seine ira dem Anspruch wissenschaftlicher Objektivität zu genügen. Die Zeit zu Band 4 der neunten Auflage über Epoche und Gegenstand gibt es schon manches gute Buch; ein besseres kaum. Für Studenten und Lehrer der Zeitgeschichte ist ein kraftvollerer und besonnener geführter

Leitfaden durch das Ungeheure des Stoffes nicht denkbar. Golo Mann, Sddeutsche Zeitung zu Band 4 der neunten Auflage